



# 2020 JAHRESRÜCKBLICK



# 2020 VORWORT



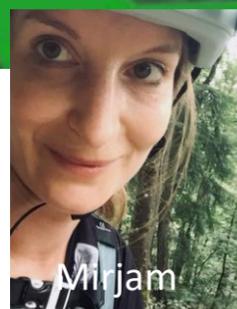
Ansgar



Arne



Manuel



Mirjam

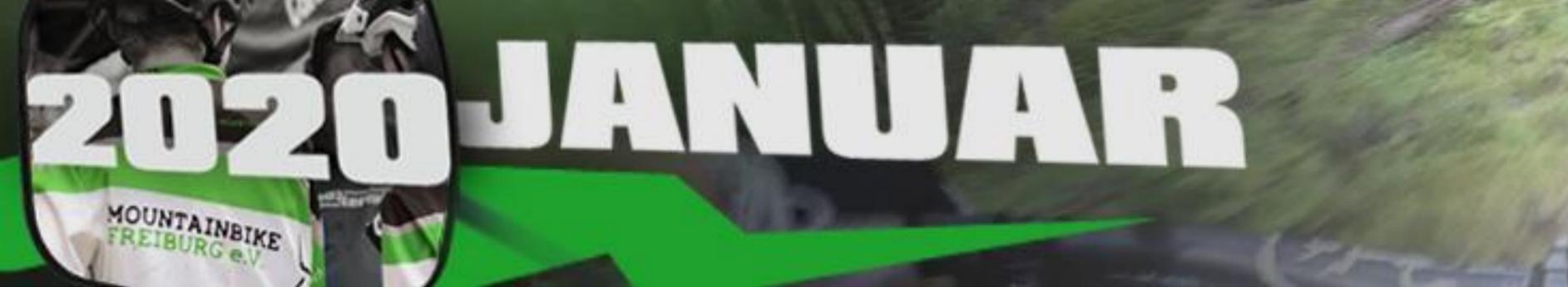
Liebe Mitglieder,

2020 ... Wenn wir ein (Un-)Wort des Jahres küren dürften, wäre das vielleicht „Individualsport“. Einerseits sind wir Mountainbiker\*innen durch die Zuordnung zu dieser Sparte in der glücklichen Lage, unseren Sport trotz einer globalen Pandemie das ganze Jahr über weiter ausüben zu können. Andererseits sind es ja gerade die gemeinsamen Aktivitäten, die Events, die Community, die uns als Verein ausmachen. Kein Wunder, dass so manche Absage gleich eine neue, kreative Idee zur Folge hatte, Beschränkungen zu neuen Organisationswegen führten, die eben doch irgendwie ein Miteinander zuließen – in kleinen Gruppen oder digital. Aber: Für Vieles gab es leider auch keinen Ersatz, keinen Plan B im gleichen Jahr. Wir alle vermissen das Bikefestival, das Dreierlei, die Vereinsmeisterschaft ... oder einfach nur das gemütliche Zusammensein. Und natürlich haben auch unsere Biketreffe, das Kids- und Jugendtraining unter Corona gelitten.

In unserem Jahresrückblick wollen wir euch trotzdem einen Überblick über das zurückliegende Jahr geben, die Menschen hinter den Aktivitäten vorstellen und ihr Engagement noch einmal besonders würdigen. Ohne ihren ganz überwiegend ehrenamtlichen Einsatz wäre der Mountainbike Freiburg e.V. nicht das, was er ist!

Genießt die Solo- oder Duo-Rides, bis wir wieder ein echtes, analoges Vereins-Miteinander haben, passt auf euch und bleibt gesund!

Arne, Ansgar, Manuel, Mirjam & der erweiterte Vorstand des Mountainbike Freiburg e.V.



## Trail-Crew

Was wären wir ohne sie? Die Trail-Crew. Sie baut nicht nur neue Trails und Linien und sorgt mit unterschiedlichen Elementen für Abwechslung und Spaß auf den Trails, sondern gibt das ganze Jahr über ihr Bestes, die vorhandenen Strecken in Schuss zu halten. Neben der Pflege, wie ihr sie von den Bautagen kennt (die im übrigen auch von der Trail-Crew organisiert und angeleitet werden), zählt auch die Streckenkontrolle und -sicherung zu ihren Aufgaben. Dadurch wird weitgehend verhindert, dass abgestorbene Bäume in die Strecke stürzen. Sollte durch Stürme oder Schneebruch doch mal ein umgestürzter oder abgebrochener Baum den Weg versperren, wird er von der Trail-Crew beseitigt.

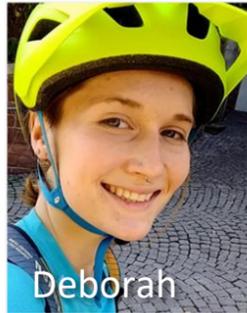
Was hat sich 2020 verändert? Mountainbiken war schon vor Corona im Trend, entsprechend hoch die Zahl der Nutzer unserer Strecken. Corona hat die Anzahl der Menschen im Wald aber noch einmal ordentlich gepusht. So entstanden zwangsläufig mehr Schäden durch die Beanspruchung und ergaben sich neue Herausforderungen, wie häufigere Konflikte in gemeinsam genutzten Wegeabschnitten. Schon etwas überfällig, wurde 2020 also auch die Organisation der rund 20-köpfigen Gruppe aus Minijobbern und Ehrenamtlichen verbessert. Mit Daniel Gottschall gibt es seit 2020 einen „Headshaper“, der die anfallenden Arbeiten im Team koordiniert. Neu dabei ist auch Philipp „Phil“ Gummenscheimer, der für den Hexentrail zuständig ist und dort viele Stunden mit seiner Truppe beschäftigt war. Das hat sich gelohnt: Der Trail macht einfach nur gute Laune! Pascal „Paco“ Haupt kümmert sich weiterhin um sein „Baby“, den Canadian. Neben etlichen Einsätzen dort, hat er aber auch die Floh-Trails weiter entschärft. Leider waren die Strecken für viele der Nachwuchsbiker\*innen nach wie vor zu schwer. Durch die Überarbeitung sollen sie zukünftig als echte Übungsstrecke für Anfänger\*innen, aber auch die Kinder- und Jugendarbeit des Vereins dienen. Bei einem Bautag im September (durch die vorübergehend etwas entspannte Pandemie-Situation möglich), wurde außerdem die Borderline wieder auf Vordermann gebracht; das Ergebnis sorgte durchweg für Begeisterung. Ein für Anfang Oktober geplanter Bautag auf dem Canadian musste leider pandemiebedingt wieder abgesagt werden.

Mancherorts wurde und wird aber auch Gebautes um- oder manchmal sogar zurückgebaut. Da unsere Strecken für eine riesige Bandbreite an Bikern frei zugänglich sind, ist Trailbau eben immer auch ein Kompromiss. Der Mountainbike Freiburg e.V. hat zum Ziel, einerseits Abwechslung und Herausforderung zu bewahren, andererseits keine unnötigen, unvorhersehbaren Risiken zu schaffen (die über die generell mit dem Sport verbundenen Risiken hinausgehen). Bisher hat das im Großen und Ganzen sehr gut funktioniert ...

Ihr wollt euch selbst in der Trail-Crew engagieren? Dann schreibt eine Mail an [daniel@mountainbike-freiburg.com](mailto:daniel@mountainbike-freiburg.com).



Ansgar, Arne, Dome,  
Daniel, Joris, Kasi, Lorenz,  
Manuel, Markus, Max,  
Paul, Philipp, Robert,  
Stephan, Stéphane u.v.m.



## Frauen-Biketreff

Alle zwei Wochen Dienstags fand der Frauen-Biketreff statt. Die Nachfrage war sehr groß, viele Frauen hatten auch gerade erst mit dem Mountainbiken angefangen. Daher wurde der Treff in zwei Gruppen, eine für Fortgeschrittene und eine für Einsteigerinnen aufgeteilt. Auch wenn es in erster Line um das gemeinsame Biken ging, wurden auch regelmäßig schwierigere Stellen zusammen angeschaut. Wie die Erfahrung zeigte, konnten sich die Teilnehmerinnen in der Gruppe gegenseitig „pushen“ und bei Herausforderungen verbessern, an denen sie alleine vielleicht nicht (so leicht) weitergekommen wäre. Geleitet wurden die Frauengruppen 2020 weiterhin von Deborah und Mara, die nach einem Dreivierteljahr in Innsbruck wieder nach Freiburg zurückkam, unterstützt wurden sie von Katja und Marie. Ein Highlight war das Techniktraining mit Tanja Naber im Spätsommer, bei dem acht zur Verfügung stehende Plätze ausgelost wurden. Die Nachfrage war riesig; eine Wiederholung ist für 2021 geplant. Leider war pandemiebedingt kein Fest wie im Vorjahr möglich. Auch wenn die Organisation des Biketreffs und die Gruppengrößen angepasst wurden, endete die spät begonnene Saison auch wieder früh mit neuen Corona-Verordnungen.



# 2020 MÄRZ



Sanne



Jakob



Max

## Kinder- und Jugendarbeit

Schauen wir kurz zurück ins Jahr 2019 „Mit fast 100 Kindern und knapp 30 Trainerinnen und Trainern ist unser seit fünf Jahren federführend von Sanne und Jakob aufgebautes Kinder- und Jugendtraining ein voller Erfolg“, hieß es im vorigen Jahresrückblick.

Und 2020? Überstieg die Nachfrage nach Plätzen immer noch bei weitem die zur Verfügung stehenden Plätze. Leider können wir nur begrenzt Plätze anbieten, unter anderem, weil wir nur eine begrenzte Zahl an Gruppenleitern haben und viel Wert auf die Qualität der Arbeit legen. Daher steht für die kommende Zeit das Ausloten der Möglichkeiten, das Angebot für Kinder und Jugendliche auszuweiten, auf dem Plan. Dafür werden weitere Gruppenleiter\*innen benötigt. Zusätzlich wollen wir mehr Transparenz bei den Wartelisten und der Platzvergabe schaffen. Neben Sanne und Jakob ist übrigens auch Max treibende Kraft hinter der Kinder- und Jugendarbeit.

Klar, dass die Pandemie auch hier alles auf den Kopf gestellt hat. Um unseren Jugendbeauftragten Jakob zu zitieren: „Aus meiner Sicht war das insgesamt sehr ernüchternd: Interne und externe Fortbildungen? Abgesagt. Jugendausfahrt nach Finale Ligure? Abgesagt. Jugendtraining? Bis auf wenige Sommertermine abgesagt. Herbstausfahrt der Jugend in die Vogesen? Abgesagt. Immerhin gab es Input für die neuen Jugendtrainer.“ Bleibt zu hoffen, dass wir über 2021 wieder mehr berichten können ...



# 2020 APRIL

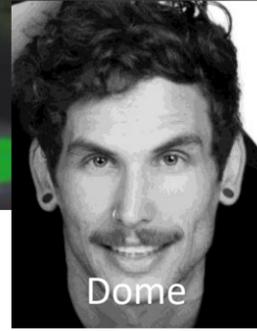


Coronabedingt wurden sowohl das Bikefestival 2020 als auch das geplante Enduro-Rennen abgesagt. Letzteres sollte als Teil der 900-Jahre-Freiburg-Feierlichkeiten durchgeführt werden. Beide Veranstaltungen wurden zunächst um ein Jahr verschoben, mittlerweile aber auch für 2021 abgesagt.

„Das Orga-Team des Bike Festival Freiburg hat versucht an einem Corona-konformen Umsetzungskonzept für die Veranstaltung zu arbeiten“, heißt es seitens der Organisatoren, die das Festival komplett ehrenamtlich organisieren. Mit einem Hygienekonzept oder einer Veranstaltungsalternative, welche die Sicherheit der Besucher gewährleistet, sah man jedoch wenig Chancen, dass das Bike Festival wie gewohnt eine gelungene Veranstaltung werden könne.

Ähnlich ging es den Rennorganisatoren: Leider konnte das Orga-Team rund um Robert und Christian aufgrund der Lage der Pandemie auch weiterhin nicht davon ausgehen, die Veranstaltung wie geplant im April 2021 durchführen zu können und entschloss sich schweren Herzens, das Rennen abzusagen. „Das Thema Enduro-Rennen in Freiburg ist damit natürlich nicht für immer auf Eis gelegt“, sagen die Organisatoren. „Sobald es die Rahmenbedingungen zulassen, werden wir uns wieder an die Planung eines Rennens machen.“





## Dirtpark

Seit 2017 gehört der Dirtpark Freiburg zum Verein. 2020 hat sich die Pandemie auch hier in zweierlei Hinsicht bemerkbar gemacht: Highlights, wie der DirtJam konnten nicht stattfinden. Aber: „Durch den Pumptrack und vermutlich auch coronabedingt war der Dirtpark mehr besucht als in den Jahren zuvor. Im Sommer waren es mehr als 20 Personen pro Öffnungszeitraum“, berichtet Dominik „Dome“ Zehle. „Immerhin: Einen Tricksprung mit Holzabsprung haben wir dieses Jahr gebaut, das war ein langjähriges Projekt.“ Die offiziellen Öffnungszeiten für alle Mitglieder von Mountainbike Freiburg e.V. waren (und sind, sobald es die Situation zulässt) von Mai bis Oktober jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag ab 18 Uhr und Samstag ab 16 Uhr. Im Frühling (Februar bis April/Mai) wird vor allem an den Sprüngen gebaut. Wer immer auf dem neuesten Stand sein möchte, sollte der WhatsApp-Gruppe beitreten und dem Dirtpark Freiburg auf Facebook und Instagram folgen. E-Mail-Anfragen erreichen uns über [dirtpark@mountainbike-freiburg.com](mailto:dirtpark@mountainbike-freiburg.com)





## Pumptrack

Auf Initiative des Mountainbike Freiburg e.V. und hier vor allem Hannah Röther, wurde im Juni 2020 ein Pumptrack von der Stadt Freiburg gebaut. Nachdem der Vorschlag 2017 und 2019 auf den ersten beiden Plätzen im Beteiligungshaushalt gelandet war, stellte der Gemeinderat die Mittel für den Bau bereit. Der Mountainbike Freiburg e.V. war in den gesamten Planungs- und Entstehungsprozess miteingebunden. Gebaut wurde der Pumptrack von der Firma pumptrack.de. Im Juni 2020 wurde er dann offiziell eröffnet. Bei den Feierlichkeiten drehte auch der Freiburger OB Martin Horn eine Runde auf dem Asphalt.

Der Pumptrack befindet sich in Freiburg Zähringen. Er ist ganzjährig geöffnet und kann quasi mit allem befahren werden, was rollt: Fahrrädern, Skateboards, Rollschuhen ... Egal wie man unterwegs ist, ein Helm ist dabei Pflicht. Der Pumptrack ist eine Freizeitanlage der Stadt Freiburg, verantwortlich für die Instandhaltung ist das Garten- und Tiefbauamt.

Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ist der Pumptrack seit Herbst 2020 temporär geschlossen. Wir informieren über unsere Kanäle, sobald er wieder offiziell freigegeben ist!





### Allgemeiner Biketreff

Trotz verzögertem Start – Corona hatte uns ja erstmal ausgebremst – war der Biketreff 2020 insgesamt sehr gut besucht. Zum ersten Termin Mitte Juni gab’s gleich das erste von zwei Einsteiger-Specials mit mehreren Gruppen. Auch danach konnten wir dank reger Beteiligung meist unterschiedliche Level und Ziele anbieten, so dass auch noch nicht ganz so geübte Teilnehmer\*innen die Bike-Treff-Teilnahme gewagt haben. Dank der im Sommer zwischenzeitlich eher entspannten Pandemie-Situation mussten wir uns zum Ausklang irgendwann nicht mehr zu fünft auf sieben Tische verteilen, um uns mit Bier oder anderen isotonischen Getränken für den Heimweg zu stärken. Als dann Ende September die immer kürzeren Tage den Biketreff in die Winter-Wochenend-Saison zwangen, folgte leider schnell auch der November-Corona-Lockdown. Nun warten wir wie alle auf den Impfstoff und sinkende Infektionszahlen und freuen uns solange, dass wir unseren Sport wenigstens individuell oder zu zweit weiter betreiben können. Die WhatsApp-Gruppe für die Orga’ (Aufnahme über Email an [biketreff@mountainbike-freiburg.com](mailto:biketreff@mountainbike-freiburg.com)) ist noch immer voller als der Biketreff, funktioniert aber gut und wird auch wieder für private Touren-Angebote genutzt, sobald die Umstände das zulassen. Neue „TreffCheff“-Gesichter sind seit 2020 Micha und Oli, die den herben Verlust von Clemens ausgleichen müssen, den der Job nach Heidelberg vertrieben hat. Zusammen mit den „Alten“ aus dem Orgateam warten sie ungeduldig auf die Saison 2021, wann immer die für den Bike-Treff anfangen kann.

(Text: Ecki Tölzel)



# 2020 AUGUST



„Woll´n wir schnell noch ´ne Runde Trail fahren?“  
„Ja, aber nicht zu lang. Hörbi?“  
„Äh, du meinst die Luise?“  
„Nein, Hörbchen!“  
„Sag ich doch, der illegale nach Au runter halt.“  
„Ja, der ist cool, aber hamm´se den nicht grad wieder kaputt gemacht?“



Der Hörbi, Hörbchen, Secret Trail, Luise, Luisentrail hatte viele Namen, aber lange keinen legalen Status. Dass sich das 2020 zum Glück geändert hat, kam so: Vor ca. vier Jahren traf ich meine ehemalige Nachbarin Silke, die zu dieser Zeit Gemeinderätin in Au war, vor ihrem Haus in der Nähe des Trail-Endes und unterhielt mich mit ihr über das schon damals seit Jahren bestehende Katz- und Mausspiel von illegalem Trailbau und Gegenmaßnahmen der Gemeinde. Durch ihre Vermittlung kam irgendwann der Revierförster des Hexentals, Johannes Wiesler, auf den Verein zu und wir haben zusammen die Möglichkeiten einer Legalisierung durch Mountainbike Freiburg besprochen. Es folgte ein längerer Weg der Legalisierung mit Fortschritten und Rückschlägen.

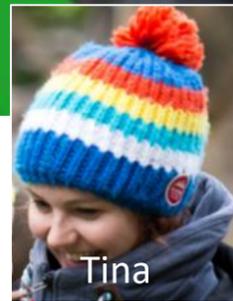
Die wichtigsten Meilensteine, bei denen wir vor allem von Johannes Wiesler toll unterstützt wurden, waren:

Gespräche mit dem Bürgermeister von Au, mit den Jagdpächtern, die Beauftragung eines Naturschutzgutachtens durch FriNat, die erste Gemeinderatssitzung in Au (Ergebnis: eine gemeinsame Lösung für das gesamte Hexental suchen, damit Au „nicht die gesamte Last eines Mountainbike-Trails tragen muss“). Weitere Gespräche mit allen Bürgermeistern der Verwaltungsgemeinschaft Hexental, zwei Treffen mit wesentlichen Beteiligten im Wald, Ortstermin mit Frau Hendel von der unteren Naturschutzbehörde (Ergebnis des erfreulich konstruktiven Treffens: Verlegung des unteren Streckenteils, um durch die Umgehung des Feuchtbiotops die Genehmigung zu erleichtern), Anlegen eines neuen Trail-Endes, Produktion eines Kurzfilms vom Trail für den Gemeinderat, schließlich zweite Gemeinderatssitzung in Au (Ergebnis nach kontroverser Diskussion knappe Mehrheit), Gemeinderatssitzung in Merzhausen (Ergebnis einigermaßen klare Mehrheit), Zusammenstellen des Antrags auf Duldung bei der Baurechtsbehörde des Landratsamtes, diverse Termine dort, schließlich deren Entscheidung, dass statt der baurechtlichen Duldung eine erweiterte Genehmigung durch die Forstbehörde des Landratsamtes ausreicht. In der Wartezeit auf die Genehmigung Sperrung/Rückbau des Einstiegs zum alten Trail-Ende. Dann Abschluss des Gestattungsvertrages mit den vier Waldbesitzern (Gemeinden Au + Merzhausen, Stadt Freiburg und Eugen Wissler), schließlich Beschilderung der Strecke.

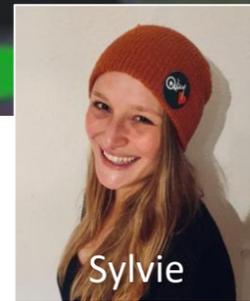
Der Streckenbau lag und liegt im Wesentlichen in den Händen von Philipp Gummenscheimer, genannt Phil. Nun hat es zwar wegen der Corona-Pandemie noch keine offizielle Einweihung gegeben (folgt hoffentlich im Frühjahr), der Trail erfreut sich aber dennoch großer Beliebtheit. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle noch einmal Revierförster des Hexentals, Johannes Wiesler. Ohne seine Unterstützung während des langwierigen Prozesses wäre der Trail ziemlich sicher noch immer ein immer wieder zerstörter, illegaler „Secret Trail“.

Aber, warum heißt er denn nun Hexentrail? Das liegt zum einen daran, dass Hörbi oder Hörbchen nicht so richtig zu einem Trail passt, der im Wald von drei Kommunen liegt, von denen keine Horben ist, zum anderen daran, dass vor allem die Gemeinde Merzhausen einen regional gut passenden, gegebenenfalls auch touristisch nutzbaren Namen wünschte. Jetzt also „habemus Hexentrail“. Die Länge des Weges bis dahin hat aber gezeigt: Wenn man einen legalen Trail möchte, ist es wesentlich einfacher, sich zuerst um eine Genehmigung zu kümmern, anstatt einfach illegal „drauf los zu buddeln“. (Text: Ecki Tölzel)

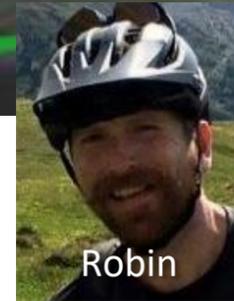
# 2020 SEPTEMBER



Tina



Sylvie



Robin



Raphael



Anne



Katja

Katharina

## BikeBenefiz

Das BikeBenefiz, bei dem der Sportverein „Mountainbike Freiburg e.V.“ jedes Jahr Spenden für eine lokale Hilfsorganisation sammelt, stand im Frühjahr noch auf wackligen Füßen: Eine Großveranstaltung mit mehreren hundert Menschen durchzuführen, war nicht möglich und auch die Akquise von Großspendern erschien in der wirtschaftlich angespannten Lage als schwieriges Unterfangen.

Funktioniert hat die Aktion aber trotzdem: Dank der Umstellung auf einen größeren Aktionszeitraum, phantasievollen Aktionen, der Möglichkeit online zu spenden und vielen begeisterten Unterstützern konnten 7.140 Euro gesammelt werden. Die Spenden erhielt im Jahr 2020 die Freiburger StraßenSchule.

„Wir sind sehr glücklich, dass unsere Aktion so gut angenommen wurde und freuen uns wahnsinnig über die große Spendenbereitschaft, auch von Freiburger Unternehmen“, sagt Tina Rehberg, die Hauptorganisatorin. Auch von Covid-19 eigentlich stark angeschlagenen Branchen, wie das Tourismus- und Gastgewerbe oder der Einzelhandel, hätten es sich nicht nehmen lassen, die Benefiz-Aktion zu unterstützen. Das sei ein wunderbares Signal – auch für die großartige Arbeit, die die Freiburger StraßenSchule leistet, meint das Organisationsteam. Die Mountainbiker aus Stadt und Umland wurden nicht nur mit Flyern und Plakaten zum Spenden animiert, sondern auch durch zahlreiche Aktionen. So gab es beispielsweise eine rasante Schnitzeljagd über die Freiburger Hausberge und Yogastunden auf Spendenbasis.

Trotz des Erfolgs hoffen die Freiburger Mountainbikerinnen und Mountainbiker aber, im kommenden Jahr wieder ein „echtes“ Event auf die Beine stellen zu können: Mit Hunderten von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Bands, Kuchenverkauf und gemütlichem Zusammensitzen, also ganz so wie es eigentlich auch für 2020 geplant war...

(Text: Anne Hillenbach)



## Geschäftsführerin



Anfang Oktober habe ich die Geschäftsführung des Mountainbike Freiburg e.V. übernommen und freue mich riesig über die abwechslungsreiche Stelle mit vielen spannenden Aufgaben. Vorgestellt habe ich mich euch ja schon per Mail.

An dieser Stelle sicher interessanter: Wie sieht denn eigentlich der Alltag so einer Geschäftsführerin aus?

Abgesehen von der Mitglieder- und Vereinsverwaltung, also An- und Ummeldungen, dem Beantragen der Lizenzen, Meldungen beim BRV und BSB, der Personalverwaltung (Minijobber und Ehrenamt), Förderangelegenheiten usw., beantworte ich die Anfragen, die über unsere diversen E-Mail-Adressen an den Verein gerichtet werden und unterstütze die Jugendarbeit organisatorisch. Ich koordiniere zwischen Trail Crew und Vorstand, wenn es um Entscheidungen geht, die eine Abstimmung, Genehmigung, Anschaffungen oder ähnliches erfordern. Ich treffe mich mit den Verantwortlichen vom Forst und dem Schwarzwaldverein, um Herausforderungen zu besprechen, eventuelle Konflikte mit anderen Waldnutzern zu vermeiden oder zu entschärfen und Optionen für neue Strecken- oder Linien auszuloten. Auch mit der Bergwacht bin ich im Austausch, um die Zusammenarbeit weiter zu verbessern, außerdem mit den Ansprechpartnern im Tourismus (z.B. FWTM, Schwarzwald-Tourismus). Weitere Treffen und Besprechungen stehen noch aus.

Dazu kommen Kooperationen mit Schulen und Hochschulen, z.B. arbeitet eine Schülergruppe der Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule momentan an einem Biker-Zählsystem für uns; aber auch mögliche Hochschul-/Forschungsprojekte stehen für 2021 im Raum. Im Herbst und Winter 2020 habe ich euch immer wieder auf dem Laufenden gehalten, was die Coronaregeln von Bund und Ländern angeht bzw. welche Konsequenzen sie für uns Mountainbiker\*innen haben und werde das natürlich auch weiterhin tun, sobald es etwas Neues gibt.

Außerdem bekomme ich momentan wirklich sehr, sehr viele Anfragen von Biker\*innen aus anderen Regionen in Deutschland, die ebenfalls einen Verein gründen oder Strecken legalisieren wollen und berate sie auf Basis der Freiburger Erfahrungen. Freiburg hat hier einen echten Modellcharakter und nebenbei lerne ich dabei auch unseren eigenen Verein besser kennen.

Ende letzten Jahres habe ich ein neues Büro gesucht – zukünftig findet ihr uns in der Altstadt – und einige hundert Trikots verschickt, da die Geschäftsstelle coronabedingt nicht geöffnet ist. Wenn irgendwo mal etwas schief gelaufen sein sollte, habt ein Nachsehen, wir sind trotzdem kein professioneller Versandhandel ;) So, das war nur ein kurzer Überblick – langweilig war es bisher jedenfalls noch nicht.

Wenn ihr Fragen oder Anliegen habt, schreibt mir eine Mail an [mirjam@mountainbike-freiburg.com](mailto:mirjam@mountainbike-freiburg.com) (Nachrichten an unsere anderen offiziellen Adressen landen aber ebenfalls bei mir).



# 2020 NOVEMBER



## Vereinsmeisterschaft mal anders

Nach mehreren Anläufen, die Vereinsmeisterschaft doch noch irgendwie mit einem Abstands- und Hygienekonzept auf die Beine zu stellen, musste sich leider auch hier das Orga-Team der Pandemie geschlagen geben ... Halt, nicht ganz: Max, Paul und Markus hatten die Idee, als kleines „Trostpflaster“ wenigstens einen Kostümwettbewerb durchzuführen. Nicht mit Massenstart und Zuschauern, dafür über mehrere Wochen als Challenge für Solo-, Duo- und Familienstarter, ganz im Sinne der Corona-Regeln. Wer mitmachen wollte, musste drei markierte Fotospots auf der Borderline finden, jeweils ein Foto von sich mit Bike und Kostümierung machen und die Fotos einsenden. Bei den Kids waren es nur zwei Fotospots. Die Beteiligung war leider nicht ganz so groß wie erhofft, umso mehr haben wir uns darüber gefreut, dass doch ein paar Mitglieder die Herausforderung angenommen haben. Nach Abstimmung durch die Juroren ging der erste Platz an Christina und Rul als Legomännchen, Platz zwei an Markus und Rebekka als Rotkäppchen und der böse Wolf. Bei den Kids hat Skadi, die kleine Fee, gewonnen!





## Presse

Im vergangenen Jahr war der Mountainbike Freiburg e.V. wieder in unterschiedlichen Medien vertreten, Neben viel positiver Berichterstattung über die Entwicklung und die Qualität der Freiburger Trails, gab es einen Fernsehbeitrag zu den leider im Sommer auf der Borderline entdeckten Fallen (hierzu wurde von Presseprecher Patrick auch eine Presse-Mitteilung herausgegeben). Im Frühling wurde in der Tagespresse ein Artikel veröffentlicht, der die Konflikte mit anderen Waldnutzern in den Vordergrund rückte.

Berichte in Mountainbike-Magazinen, u.a.:

- Mountainbike 09/2020: „Pilgerfahrt“
- Bike Beilage Bike Aktiv 2020

In der Badischen Zeitung:

- „Im Wald wächst der Ärger“ 05/2017
- „Mountainbiken auf ein neues Niveau gehoben“ 07/2020
- „Angelockt vom Hochglanzmagazin“ 07/2020

Im TV:

- SWR (Juli 2020) <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/suedbaden/mountainbiker-freiburg-auf-verstaendigung-freiburg-stadtwald-100.html>
- Baden TV Süd [https://baden-tv-sued.com/keep-on-riding-freiburg-ist-mountainbike-hotspot-in-deutschland/?fbclid=IwAR3UKMlustMVqUUoEjimp-L8wreO8CLTsJFHWHTD4r2Iquar\\_ikK6NIQJc3A](https://baden-tv-sued.com/keep-on-riding-freiburg-ist-mountainbike-hotspot-in-deutschland/?fbclid=IwAR3UKMlustMVqUUoEjimp-L8wreO8CLTsJFHWHTD4r2Iquar_ikK6NIQJc3A)



## Auf ein neues Niveau gehoben

Freiburg hat sich zu einem Mountainbike-Mekka entwickelt

**Von Jens Kitzler**  
**FREIBURG.** Ohne große Werbung und nur wenig bemerkt von der Öffentlichkeit hat sich Freiburg in den vergangenen Jahren zu einem Zentrum des Mountainbike-Sports gemauert. Das zieht Profis und Geld an und sorgt gleichzeitig auch für Konflikte.  
 Jungst hatte die Stadt versucht, die lokale Dimension dieses Sports anzuarbeiten. „Freiburg ist Mountainbike-Hauptstadt in Deutschland“, hatte Bürgermeister Stefan Breiter die jüngste Sitzung des Sportausschusses eingeleitet. „Das liegt an der Natur, aber auch an den Sportlern, die sich hier ehrenamtlich engagieren“, so Breiter. Schon 1994 habe man begonnen, den Sport in Baden zu lenken, so die Vorgabe. Das Mountainbike-Netz der Stadt mit Wegen, Trails und Downhillstrecke ist nach Rechnung des 169 Kilometer lang.  
 Auf Karten wie trailguide.net sind die Punkte über Freiburg in den auf Abfahrten, sogenannte „Borderline“, die „bone“ oder „Canadian Trail“ überregional bekannt. Eine Verlegung um „Canadian“ ergab vor 14000 Befahrungen in einem 1/4 die großen Trails verantwortlich in Freiburg, vergangene Jahren die Besten Möglichkeiten im Stadtgebiet auf ein Niveau gehoben hat. Auch wichtig: „Unsere Mitglieder schreitet bald die 1000-Mark Sprecher Patrick Hecklinger.  
 Weil Freiburg ein Genussort seien hier Profis und internationale Schmieden haben diskutiert im Siedchen erreicht. Die „Cycling Sports Group“ der US-Firma Cannondale residiert in Freiburg oder das Ingenieurbüro von Peter Denk, das für Scott oder Specialized Rahmen entwickelt.  
 Seit Jahren flammen im Wald aber auch immer wieder Konflikte zwischen Bergsteigern und Spaziergängern oder Forstwirten auf, zuletzt als der Corona-Lockdown nach Schätzung des Forstamtes zwischen zehn und 15 Prozent mehr Menschen als sonst in den Wald treib. Das Problem verlagert sich weg von den Sportlern und in die Breite. „In den letzten Wochen haben unglaublich viel Menschen, die sonst nie so unterwegs waren, die Radfahren für sich entdeckt“, meinte Forster Andreas Schäfer im Sportausschuss.



Training in Freiburg ist angesagt. FOTO: MICHAEL HAMBERGER



Nicht nur Hühner, auch Mountainbiker aus dem ganzen Land schützen die Freiburger Trails. FOTO: MICHAEL HAMBERGER

## Angelockt vom Hochglanzmagazin

Die „Trails“ für Mountainbiker in den Wäldern des Stadtgebiets haben längst überregionale Sogwirkung entwickelt  
 er jedes Wochenende nach Freiburg. In der Föhnwindzeit wird man, das Freiburg ein guter Spot ist.“ Bald keine Besuch im haben, sagt er auch, „die Menge sich“.  
 Ein paar Kilometer weiter nach im Freiburg: Philip Gieseler ist ein „Grenze“ gekommen, nach in einem Konzept auf die „Trails“ in Freiburg nicht möglich. „Das ist ein großes Problem“, sagt er. „Die Trails sind nicht mehr zu finden.“  
 Für die „andere Nummer“ sind Menschen wie Patrick Hecklinger verantwortlich. Er hat viele andere überaus viele Menschen in Freiburg angelockt. Im Vorfeld von ihnen ist mit



Mountainbike-Fallen im Stadtwald. 03 Min



- **10 Jahre Mountainbike Freiburg e.V.**  
In welcher Form wir unser Jubiläum feiern können, bleibt abzuwarten ...
- **Geselliges Biken**  
Das Bikefestival 2021 und das Enduro-Rennen wurden leider aufgrund der Planungsunsicherheiten und erschwerten Durchführung abgesagt. Alle weiteren Events können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fixiert werden; auch hier bleibt die Entwicklung abzuwarten.
- **Neue Trails, neue Ortsgruppen**  
Derzeit entstehen nach längerer Planungszeit neue Trails in unseren neuen Ortsgruppen Waldkirch, Emmendingen und Oberried. Sobald sie fertiggestellt sind, erfahrt ihr es über unsere Kanäle.
- **Neue Räumlichkeiten**  
Die Geschäftsstelle ist umgezogen, zukünftig findet ihr uns in der Altstadt. Die neue Anschrift lautet Oberlinden 7, 79098 Freiburg. Öffnungszeiten gibt es allerdings erst wieder, wenn es die Situation rund um Corona zulässt.

Ihr habt ein Anliegen oder wollt euch informieren? Schreibt uns an [info@mountainbike-freiburg.com](mailto:info@mountainbike-freiburg.com) oder besucht uns auf Facebook ([mountainbikefreiburg](https://www.facebook.com/mountainbikefreiburg)) und Instagram ([@mtb\\_freiburg\\_ev](https://www.instagram.com/mtb_freiburg_ev)) oder unserer Homepage [www.mountainbike-freiburg.com](http://www.mountainbike-freiburg.com)

# Impressum

Mountainbike Freiburg e.V.  
Oberlinden 7  
79098 Freiburg  
info@mountainbike-freiburg.com  
[www.mountainbike-freiburg.com](http://www.mountainbike-freiburg.com)



Vorstand (vertretungsberechtigt: 2 Vorstandsmitglieder):

1. Ansgar Wasmer
2. Arne Grammer
3. Manuel Schuble

Eingetragen beim Amtsgericht Freiburg, VR-Nr. 700514

Verantwortlich für journalistisch-redaktionelle Inhalte iSd. § 55 II RStV:  
Tina Rehberg [info@mountainbike-freiburg.com](mailto:info@mountainbike-freiburg.com)

**Texte:** Anne Hillenbach, Mirjam Milad, Ecki Tölzel, Dome Zehnle

**Bilder:** Philipp Gummenscheimer, Mirjam Milad, Rebekka Schuster, Ecki Tölzel, Christina Merz, Dome Zehnle, Porträts: Privat.